

Naucler den Jacob von Mainz ausschreibt, während anderweitige Berührungspunkte fehlen: es ist daher nicht ausgeschlossen, dass Paulus Aemilius das originale Werk des Mainzers gekannt und benutzt hat.

Was sodann das Verhältniss des Mutius und Latomus zu Naucler betrifft, so fällt bei jenem die Ausführlichkeit der Schilderung, die dramatische Lebendigkeit auf, mit der sich die stürmische Scene vor unsern Augen abspielt. Da Latomus, abgesehen von dem Fehler, dass er den Ordenscomthur zu einem Rheingrafen macht, inhaltlich mit Naucler übereinkömmt, diesen auch am Schluss als Gewährsmann anführt, so werden wir die Uebereinstimmung in einzelnen Ausdrücken und Wendungen (vergl. 'probe armati' und weiter unten: 'seque cum Romano Pontifice acturum') mit Mutius uns so erklären, dass Latomus diesen Schriftsteller neben Naucler benutzt hat.

So bleibt Mutius allein noch übrig. Sollte er etwa seinen Bericht aus der Original-Chronik des Jacob geschöpft haben, wie oben vermuthet wurde? Er hat allerdings einige von Nauclers Bericht abweichende Aeusserungen; er lässt den Wildgrafen nicht an den Pabst, sondern an ein unter dem zukünftigen Pabst zu berufendes Concil appelliren; nach ihm stand ferner in der von den Angeklagten eingereichten Vertheidigungsschrift, dass die bereits verbrannten Templer nur durch falsche Zeugen zum Geständnis gebracht seien, und schliesslich bittet Erzbischof Peter, der Leiter der Synode, die kühnen Eindringlinge, sie möchten seiner in ihren Gebeten gedenken. Diese Zusätze scheinen mir aber in Ansehung der sonst überall wiederkehrenden, wörtlichen Uebereinstimmung zwischen Mutius und Naucler materiell nicht so schwer wiegender Natur zu sein, dass sie mit zwingender Nothwendigkeit auf die Herkunft aus dem originalen Geschichtswerk des Jacob von Mainz zurückgeführt werden müssten. Man beachte nur den Gebrauch der indirecten Rede bei Mutius (namentlich am Schluss: 'Dixit archiepiscopus se aliquid boni pro eis scribere' etc.) im Gegensatz zu der directen des Naucler, welche gewiss für eine Entlehnung aus letzterem spricht. Ziehen wir schliesslich noch die oben geschilderte Darstellungsmanier des Mutius in Betracht, so gelangen wir zu dem Resultat, dass Mutius das Werk des Jacob von Mainz nur durch die Vermittelung des Naucler benutzt hat. Dabei soll nicht geleugnet werden, dass Mutius in der Erzählung von dem Auftreten der Templer ausser Naucler (Jacob) anderweitige

S. 343^b und Naucler S. 384. — Den Waffenstillstand zwischen dem englischen und französischen Könige Aemil. S. 344^b u. Naucler S. 384.